



Es fährt sich komfortabel auf dem ersten Velobahnabschnitt der Schweiz.

DIE ERSTEN 500 METER VELOBAHN

An der Frauenfelderstrasse in Oberwinterthur entsteht derzeit kurz vor der Stadtgrenze eine neue Kreuzung zur Erschliessung des Industriequartiers. Im Rahmen der Bauarbeiten wird auch ein erster Velobahnabschnitt realisiert.

Fünf schnelle Velorouten – auch Velobahnen genannt (siehe Box) – werden künftig das Stadtzentrum und die Winterthurer Aussenquartiere miteinander verbinden (siehe auch VJ 3-2014). Das erste Teilstück entsteht derzeit parallel zur Frauenfelderstrasse in Oberwinterthur. Ein kurzer Abschnitt ist bereits befahrbar, die gesamte, rund 500 Meter lange Strecke wird bis im September fertiggestellt sein. Anlass für den Bau ist die Erschliessung des neuen Industriegebietes zwischen Frauenfelderstrasse und Bahngleisen nordöstlich des Technoramas. Dazu gehört ein neuer Knoten mit Lichtsignalanlage, um die Frauenfelderstrasse mit der neu entstehenden Albert-Einstein-Strasse zu verbinden. Der Velobahnabschnitt beginnt am Ende der kleinen Grünanlage beim Technorama. Er führt

zuerst auf einer neu erstellten Brücke über den Eichwaldgraben, quert dann mit Lichtsignalen gesichert die Albert-Einstein-Strasse und folgt südöstlich der Alleebäume dem Verlauf der Frauenfelderstrasse bis zur Einmündung der Zufahrt zum neu entstehenden SBB-Betriebsgebäude an der Grenze zu Wiesendangen. Mittelfristig soll die Velobahn von hier Richtung Wiesendangen weiter gebaut werden. Stadtseitig mündet der Velobahnabschnitt im Bereich der kleinen Parkanlage beim Technorama in den bestehenden Veloweg Richtung Stadt.

Die Fahrt über den kurzen schon fertig gestellten Neubauabschnitt lässt erahnen, wie komfortabel man künftig auf den neuen Veloschnellrouten unterwegs ist. Gebremst wird die rasche Fahrt bis auf Weiteres aber durch die Lichtsignalanlage

an der Albert-Einstein-Strasse. Diese wird mit einem normalen Umlauf geschaltet, ohne spezielle Bevorzugung für Velofahrende. Der Grund: Obwohl der neue Abschnitt bereits nach den Normen einer Velobahn gebaut wird, gilt er vorläufig als normaler Veloweg. ■

Reto Westermann

VELOBAHN

Velobahnen sind Schnellrouten für Velofahrende. Dank einer Minimalbreite von 4,8 Metern können in beiden Richtungen zwei Velos nebeneinander fahren und verschieden schnelle Fahrerinnen und Fahrer kommen gut aneinander vorbei (z.B. E-Bikes und normale Velos).

VELOSTREIFEN STATT PARKPLÄTZE

Seit Kurzem geniessen Velofahrende in der Theaterstrasse freie Fahrt. Wie von Pro Velo Winterthur schon lange gefordert und schliesslich vom Stadtrat beschlossen (siehe VJ 6-2015) wurden die sechs Parkplätze auf der rechten Fahrbahnseite in Fahrtrichtung Coop City entfernt und vor das Theatergebäude in eine bisher ungenutzte Haltebucht verlegt. Dadurch ist diese wichtige Querverbindung für Velofahrende nun sicherer und einfacher befahrbar: Anstatt der Parkfelder, deren Spuren auf dem Teerbelag noch gut zu sehen sind, führt eine durchgehende Velospur von der Kreuzung Theater- und

St. Georgenstrasse bis zum Lichtsignal bei der Zufahrt zum Coop-Parkhaus. Velofahrende müssen nun im Stossverkehr nicht mehr mühsam in der Autokolonne warten, sondern können einfach bis zur Kreuzung vorfahren. Einziger Wermutstropfen: Statt des ausgeweiteten Radstreifens («Velosack») wie angekündigt, wurde vor dem Lichtsignal nur ein vorgezogener Haltebalken für die Velofahrenden realisiert. Dieser ermöglicht aber zumindest einen sichereren Start bei der Fahrt über die Kreuzung. ■

Reto Westermann



Endlich mehr Platz fürs Velo.